

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1932)  
**Heft:** 5  
  
**Artikel:** Chronik für den Monat April  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396697>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lectorum filiorum Elvetiorum, quos nobis devotissimos et fidelissimos superiori proximo anno experti sumus. Conducendorum huiusmodi militum curam commissionemque dedimus venerabili fratri Matheo, episcopo Sedunensi, oratori et nuntio nostro, qui etiam facultatem habet, tractandi et concludendi strictiorem intelligentiam atque ligam cum dilectis filiis confederatis Ligae Alimaniae Superioris. Quocirca devotionem tuam, in quâ maximam spem habemus, hortamur in Domino, ut, quemadmodum hactenus fecisti, rebus nostris et eiusdem Sanctae Romanae ecclesiae, quantum consilio et autoritate vales, adesse et eidem episcopo in his, quae circa praemissa nomine nostro referet, fidem adhibere velis. In quo rem nobis gratissimam facies recepturus uberem commendationem et gratiam.

Datum Romae apud Sanctum Petrum sub annulo piscatoris die VI. Januarii MDX, pontificatus nostri anno septimo.

FDS p. 13. Das gesamte Breve auch in den Litt. Dis. nr. 34 mit Ausnahme des Eingangs- und des Schlußprotokolls; bietet also nur den Kontext mit kurzer Datumsangabe. Die Synopsis bringt ebenfalls das Stück in extenso ohne Eingangsprotokoll. Erwähnt bei Mohr, Die Regesten der Benediktiner-Abtei Disentis, Chur 1853, nr. 264. Für den Zusammenhang vgl. Johann Cahannes, Das Kloster Disentis vom Ausgange des Mittelalters bis 1584, Brünn und Stans 1899, S. 27.

---

## Chronik für den Monat April.

1. Herr Dr. U. Christoffel von Chur ist als Feuilletonredaktor der „Neuen Zürcher Zeitung“ zurückgetreten. Gleichzeitig hat Redaktor Rud. Brun als Chefredakteur der „Zürcher Volkszeitung“ seinen Rücktritt genommen, um sich als freier Journalist zu betätigen.

2. Der Kunstverein hat im Kunsthaus unserm Landsmann Andreas Juon von Safien-Neukirch und dem mit Graubünden eng verbundenen Giovanni Müller (Zürich) je einen Saal eingeräumt für eine Gemäldeausstellung, die bis zum 10. April dauerte.

3. In der Volksabstimmung wurde das Gesetz über den kantonalen Tierseuchenfonds und die staatliche Unterstützung bei Tierseuchen mit 7545 gegen 6126 Stimmen angenommen, die Revision des Fischereigesetzes im Sinne einer Erhöhung der Patenttaxe dagegen mit 6426 gegen 7154 Stimmen verworfen. Gleichzeitig fanden auch die Regierungsratswahlen statt. Bei einem absoluten Mehr von 6760 wurden die bisherigen Mitglieder, zwei Freisinnige, zwei Konservative und ein Demokrat, mit 11 000 bis 12 000 Stimmen bestätigt.

8. In Form einer Anregung an die Bündner Kantonsregierung hat die Verwaltung der Berninabahn der Rhätischen Bahn den Kauf der Berninabahn angeboten. In den nachfolgenden Besprechungen wurde auch die Frage eines allfälligen Aufgehens der Berninabahn im Netz der Rhätischen Bahn oder von einer Betriebsgemeinschaft mit einer gemeinsamen Direktion besprochen.

9. In Riehen bei Basel starb Pfarrer Christian Casparis. Er wurde 1861 in Davos geboren und wirkte nach Absolvierung seiner Mittel- und Hochschulstudien lange als Pfarrer in Klosters, später in Gottlieben am Bodensee und in Bühler (Appenzell).

In Chur fand eine von der Regierung einberufene Wirtschaftskonferenz kantonaler Spitzenverbände statt. An der von Regierungspräsident Dr. Ganzoni präsierten Konferenz nahmen teil Vertreter der Handelskammer, der Gewerbeverbände, des Hoteliervereins, landwirtschaftlicher Vereine, der Gewerkschaften und Angestelltenverbände sowie politische Persönlichkeiten. In der Aussprache wandten sich die Arbeitnehmervertreter gegen jeden Lohnabbau, während die Sprecher von Handel, Industrie und Landwirtschaft sich im allgemeinen den Ausführungen des Referenten, Handelssekretär Dr. Brügger, anschlossen. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

10. Der sozialdemokratische Parteitag des Kantons Graubünden faßte zwei Resolutionen. Die erste befaßt sich mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage und protestiert gegen den an der Wirtschaftskonferenz der kantonalen Spitzenverbände von Arbeitgeberseite postulierten Lohnabbau in der Staats- und Privatwirtschaft. In der zweiten Resolution nimmt der Parteitag mit Entrüstung davon Kenntnis, daß aus der Schweiz Kriegsmaterial nach dem Fernen Osten geliefert wird, und fordert den schweizerischen Parteivorstand auf, für den Fall der Ablehnung des im Nationalrat gestellten Postulates schon jetzt die Einleitung einer Volksinitiative zugunsten des Verbotes der privaten Herstellung und der Ausfuhr schweizerischen Kriegsmaterials vorzubereiten.

12. Je 2000 Fr. hat die Oberengadiner Brauerei in Celerina dem Kreisspital Oberengadin in Samaden und der Ortskrankenkasse von Celerina übermacht.

Fideris und Jenaz haben ihr bisher gemeinsames Forstrevier getrennt. Jede Gemeinde stellt von jetzt ab einen eigenen Förster an.

15. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein frischte Herr Direktor G. Bener Erinnerungen auf aus seiner langjährigen Tätigkeit als Bahnbauingenieur an der Albulalinie, Linie Filisur-Davos, Bevers-Schuls und Arosabahn, wobei er besonders auch der vielbewunderten Brückengerüste Richard Corays gedachte.

16. In Chur starb an einem Herzschlag Nationalrat Dr. Georg Hartmann. Er wurde am 8. Januar 1873 in Schiers geboren. Früh starb ihm sein Vater. Er besuchte zuerst die Anstalt Schiers, hierauf die

Gymnasialabteilung der Kantonsschule in Chur und studierte an den Universitäten Bern und Leipzig Rechtswissenschaft. Mit einer Dissertation über die Haftpflicht der Ehefrau nach bündnerischem Recht promovierte er 1899 in Bern zum Doctor juris und ließ sich dann als Anwalt in Chur nieder. Der Kreis Schiers und später der Kreis Chur wählten ihn in den Großen Rat. 1915 erfolgte seine Wahl zum Stadtpräsident, 1926 zum Regierungsrat. Als solcher verwaltete er bis Ende Februar 1932 in hingebender Weise das Finanz- und Militärdepartement. Da er im Herbst 1931 zum Nationalrat gewählt wurde und sich zur Annahme dieses Mandates entschloß, mußte er vorzeitig aus der Regierung ausscheiden. Das Nationalratsmandat konnte er nur während zwei Sessionen ausüben. An seinem Grabe sprachen Regierungspräsident Dr. R. Ganzoni, Nationalrat Seiler von Liestal und Nationalrat Vonmoos zutreffende ehrende Worte, denen sich der Chronist als Freund und Schulkamerad des Verstorbenen von Herzen anschließt.

In der Lehrerkonferenz der Kantonsschule macht sich seit zirka zehn Jahren eine Strömung bemerkbar, die von dem bisherigen System der gemeinsamen Schülerreisen abgehen und zu Reisen einzelner Klassen übergehen will. In der Presse und unter der Schülerschaft macht sich hiegegen eine starke Opposition geltend. Die nächste Reise soll nun noch eine gemeinsame Reise sein. Dann soll in einer Sitzung der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler die Sache grundsätzlich abgeklärt werden.

**17.** In Chur tagte die Schweiz. Völkerbundsvereinigung. In der St. Martinskirche sprach Herr E. Tung von Manas, der als Journalist in Genf lebt, von der Abrüstungskonferenz, wie er als Augenzeuge sie erlebte, und Herr Redaktor P. Keller über den chinesisch-japanischen Konflikt vor dem Völkerbund. Die Generalversammlung diskutierte die Frage der Fabrikation und des Handels mit Waffen und Munition in der Schweiz, veranlaßt durch die Tatsache, daß einzelne industrielle Unternehmungen in der Schweiz, aber auch die eidg. Munitionsfabrik in Thun an fremde Mächte Waffen und Waffenbestandteile liefert. Die Versammlung nahm eine Resolution an im Sinne einer Ablehnung und Verhinderung der staatlichen und privaten Waffenlieferung.

Kantonsbaumeister Peter Lorenz hat aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht, die vom Kleinen Rat unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt wurde.

**23.** In Chur führten die Kantonsschüler an drei Tagen Goethes „Götz von Berlichingen“ auf.

**24.** Die Abstimmung des reformierten Bündnervolkes über die Revision der kantonalen evangelischen Kirchenverfassung im Sinne der Zulassung der unverheirateten Frau zur Ausübung des vollen Pfarramtes ergab 6482 Stimmen für und 11 111 Stimmen gegen die Vorlage. Diese ist also mit großem Mehr verworfen worden.

In Mels starb Dr. med. Anton Brügger-Zurlinden. Er wurde 1877 in seiner Heimatgemeinde Churwalden geboren, studierte in Bern, Berlin und Zürich Medizin und praktizierte dann seit 1904 als Arzt in Mels. 1912 wurde er Mitglied des st. gallischen Großen Rates, 1924 freisinniger Abgeordneter des Kantons St. Gallen im Nationalrat, dem er bis 1931 angehörte.

In Chur gab der Orchesterverein unter Mitwirkung des Herrn J. Verelst aus Winterthur als Solist ein Konzert. Auf dem Programm standen Stücke von Cherubini, Haydn, Bach-Reger, Händel und Mozart.

Aus einem Dreivorschlag des Domkapitels Chur hat der päpstliche Stuhl zum Titularbischof von Baphus und Weihbischof der Diözese Chur mit dem Recht der Nachfolge den bischöflichen Generalvikar Msgr. Dr. Laurenz Matthias Vincenz ernannt. Der neue Weihbischof ist am 26. März 1874 in Andest im Bündner Oberland geboren, absolvierte das Priesterseminar in Chur und schloß einen zweijährigen Aufenthalt am Germanicum in Rom mit dem Doktor des kanonischen Rechtes ab. Er wirkte drei Jahre als Vikar in Örlikon und vier Jahre an der Kirche St. Peter und Paul in Zürich. Im Jahre 1908 wurde er Kanzler des Bischofs von Chur, 1917 Generalvikar des Bistums Chur, welche Stellung er bis heute innehat; im Jahre 1915 wurde er nicht-residierender Domherr der Kathedrale Chur, 1921 Domscholastikus und 1928 Domdekan. 1931 wurde er vom Papst zum Monsignore der päpstlichen Kurie ernannt.

**25.** Im Schoße der Gemeinnützigen Gesellschaft sprach Prof. Dr. Hanselmann aus Zürich über Erziehungsberatung und empfahl die Schaffung von Erziehungsberatungsstellen. In der Diskussion wies Dr. Meinherz hin auf die guten Früchte, die der von Herrn Prof. Hanselmann geleitete Kurs für Lehrer in der Behandlung von entwicklungsgehemmten Kindern gezeitigt hat. Im Anschluß an den Vortrag wurden die Rechnung genehmigt, die Vorstandswahlen erledigt und Herr Seminardirektor M. Schmid als erster Erziehungsberater gewählt.

**28.** Der Katholische Volksverein besprach im Anschluß an Referate der Herren Dr. L. Albrecht und Großrat Wilhelm Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

**Berichtigung.** Unterm 22. Februar wurde über Zuoz berichtet, daß der Schulrat den Chalandamarz abschaffen wollte, zunächst die sogenannte „Prova“. Von geschätzter Seite wird mir berichtend mitgeteilt, daß zwei Mitglieder des Schulrates in der betreffenden Gemeindeversammlung feierlich erklärten, daß sie niemals für die Abschaffung des Chalandamarzes oder irgend etwas, das dazu gehöre, seien. Sie fanden aber, daß es nicht nötig und gut sei, daß die Schuljugend zweimal nacheinander in einem Abstand von zirka acht Tagen tanze. Der Tanznachmittag der „Prova“ sei auch gar kein alter Brauch, sondern nur in den letzten 50 oder 60 Jahren hinzugekommen. Der Schulrat wollte nun die Prova mit dem Chalandamarz zusammen-

ziehen, der ganzen Sache auf diese Weise ihren ursprünglichen Gehalt wiedergeben und einen Tanz (der früher nicht üblich war) eliminieren. Der zweite Beschluß der Gemeindeversammlung, wonach nur sie kompetent sei, an alten Bräuchen zu ändern, wurde, da ein Formfehler begangen worden war, wieder rückgängig gemacht.

## Verzeichnis der bündnerischen Literatur 1928—1931, mit Nachträgen aus früherer Zeit.

### b) Bündnerische Literatur

(mit Ausschluß des Rätoromanischen).

- A B C und Namenbüchlein oder erster Unterricht im Lesen und Schreiben für die kathol. Volksschulen in Bünden. 2. verm. Auflage. (Auf Veranlass. d. bündn. Erziehungsrates.) Chur, 1845. 8<sup>0</sup>. Bg 210<sup>8</sup>
- A B C und Namenbüchlein oder erster Unterricht im Lesen und Schreiben für die kathol. Volksschulen in Bünden. 4. verm. Auflage. Auf Veranlass. d. bündn. Erziehungsrates.) Chur, 1852. 8<sup>0</sup>. Bg 210<sup>10</sup>
- A B C und Namenbüchlein oder erster Unterricht im Lesen und Schreiben für die evang. Volksschulen in Bünden. 6. verm. Aufl. (Auf Veranlass. d. bündn. Erziehungsrates.) Chur, 1858. 8<sup>0</sup>. Bg 210<sup>7</sup>
- A b s t i n e n t e n v e r b a n d, bündn. Zirkular mit einer Liste von Referenten über die Alkoholfrage. 1927. Br 129<sup>21</sup>
- A b y s, Clara († 1930). Biographie. Leichenrede und Programm der Trauerfeier. Bern, 1930. 8<sup>0</sup>. [Mit handschriftlichen Notizen von Frau C. Brunner-Abys.] Be 659<sup>1</sup>
- A l b e r t i n i, A. v., Gutartige Riesenzellgeschwülste. Eine vergleichende histolog. Untersuchung. Mit Vorwort von H. v. Meyenburg. Mit 24 Abbild. Leipzig, 1928. 8<sup>0</sup>. Bn 29<sup>10</sup>
- A l b u l a b a h n - E r ö f f n u n g. Zur Erinnerung an die Albulabahn-eröffnung 1. Juli 1903. Überreicht v. d. Verwltg. d. Rhät. Bahn 1. Juli 1928. Chur, 1928. 8<sup>0</sup>. Bh 50<sup>8</sup> u. 8a
- A l e x a n d e r, Blasius — v. Jost, Gg.
- A l l e m a n n, Gg., Synodalphredigt in Fideris den 21. Juni 1835. Ba 311<sup>18</sup>
- A n n a h e i m, Hans, Ein Bergbaufund aus dem Avers. SA. (Bündn. Monatsbl. 1930). Bn 31<sup>14</sup> u. 14a
- A r o s a — v. Thellung, A. — v. Heilstätte.
- A t t e n h o f e r, A., Gottfried Kellers Stellung zur Heimatkunst. Chur, 1929. 8<sup>0</sup>. Bb 456<sup>10</sup>
- A t t e n h o f e r, A., Goethes Faust I. Teil. Ein Führer bei der Lektüre des Werkes. Chur, 1932. 8<sup>0</sup>. Bb 801<sup>5</sup>
- A t t e n h o f e r, A., Logik. Versuch einer volkstümlichen Darstellung. Chur, o. J. 8<sup>0</sup>. Br 139<sup>12</sup>
- A u t o m o b i l k l u b. Sektion Graubünden. Statuten von 1923, 1928. Jahresberichte 1925—. Br 132